

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

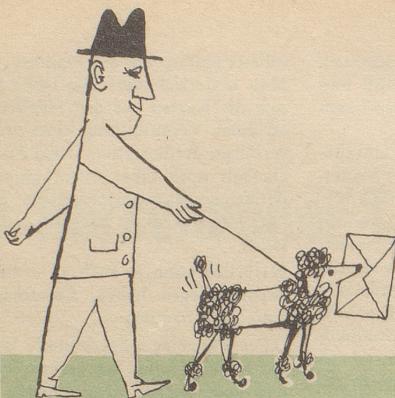
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Der Glarner Tell

Lieber Nebelpalster!

Alle zwei Jahre wird in Neu-Glarus das Schauspiel «Wilhelm Tells» aufgeführt. Es ist jeweilen ein Erlebnis für nah und fern. Nun findet es aber die «New Glarus Post» ganz in Ordnung, daß sie wöchentlich ihren Lesern den Freiheitshelden so präsentiert:



Mit einem schottischen Kilt bekleidet schreitet er mit seinem Knaben daher. Statt einer Armbrust gibt man ihm ein Alphorn in die Hand. Es scheint aber eher ein Hörrohr darzustellen. Offenbar ist er drüber in Amerika schwerhörig geworden. Und was sein Sohn in den Händen hält, ist undefinierbar. Vielleicht ein Suppenlöffel?

Lieber Nebelpalster, könnetest Du den Schweizern in Neu-Glarus nicht einen Wink geben, die Ge-

Depot für die Schweiz: Fritta S.A., Zürich

Lieblich und rassisig zugleich – zart und doch wieder herb – das ist TABAC. Das Parfum so begehrte wie die neue Farbe der Mode ... eben TABAC!

Tabac
Bouquet Parfumé
by Dobb's

DOBB'S OF LONDON LTD., LONDON W.1.

stalt unsres Nationalhelden etwas würdiger zu behandeln?

Mit besten Grüßen und guten Wünschen auf Erfolg
Dein Neffe E. A.

Lieber Neffe E. A.!

Ich habe den Verdacht, daß dieser Tell so aussieht, wie ein Amerikaglarner, der vielleicht auf die Urner schlecht zu sprechen ist, sich den Freiheitshelden aussehend gewünscht hätte, wenn er statt in Bürglen in Ennenda oder Mitlödi geboren wäre. Good old William. Er gefällt mir gar nicht so übel und da er ja mit der Armbrust drüber heute nicht viel ausrichten könnte, ist das mit dem Alphorn auch nicht von der Hand zu weisen, falls er den Amerikanern auf diesem Wege laut kund tut, sie sollen mit den Schweizer Uhren etwas freundlicher sein.

Mit den besten Grüßen Dein Nebelpalter

Lieber Nebi, komm schnell nach Bern und sieh Dir den Streifen an, es wäre zu riskiert, zuzuwarten, bis er in Rorschach anläuft – Du könnetest inzwischen sterben. Und was dann?

Mit herzlichen Grüßen, Dein Neffe Rolf

Lieber Neffe Rolf!

Hier ist zur Geschmacklosigkeit noch eine geradezu unvorstellbare Portion Dummheit gekommen, und der Mann, der dieses Inserat erfunden hat, kann einem von Herzen leid tun, – nicht nur, weil er bei der Erfindung des Pulvers im Nebenzimmer gewesen ist, sondern mehr noch, weil er öffentlich aller Welt gesteht, daß in seinem ganzen Leben bisher nichts Schöneres vorgekommen ist, keine Kindheit, kein Spiel, keine Freundschaft, keine Liebe, keine Musik, – nichts, das so schön war wie der Förster vom Silberwald. Ein Armer!

Mit herzlichen Grüßen

Dein Nebi

Aus der Vogelperspektive

Lieber Nebi!

Dies habe ich bei einer Radioreportage über die Vogelwarte Sempach gehört. Der Reporter sagte: «Ein vor kurzem beringter Haubentaucher wird von Dr. Schifferli in den See gesetzt. Jetzt beginnt er mit den Hinterbeinen zu rudern und schwimmt in den See hinaus.» – Was hat er wohl mit den Vorderbeinen gemacht? Dem Reporter eine lange Nase gedreht? Imo

Lieber Imo!

Ich glaube, Du hast den Vogel der Vogelwarte auf den Kopf getroffen. Nebi

Das Schönste im Leben

Lieber Nebi!

Jeder Mohammedaner sollte im Leben einmal nach Mekka pilgern, nachher kann er getrost zu Allah eingehen. Ein anderer Erdenbürger wiederum findet, wer Venedig oder Neapel gesehen habe, könne hernach befriedigt sterben, er habe das Schönste im Leben gesehen. Wie viel einfacher haben wir es doch hier in Bern. Schon ab Fr. 1.60 können wir das Schönste im Leben sehen, der Weg ins Cinéma lohnt sich also gewiß.

Der Förster vom Silberwald

Belauschter Wald — belauschtes Wild!

der grandios österreichische

Jagd-, Natur- und Spielfilm in herrlichen Farben

Eine einzige, bezaubernde Symphonie der Bergwelt und ihrer Wälder und Tiere

Niemand sollte ihn versäumen!

Jeder sollte ihn sehen, sonst hat er das Schönste im Leben verpasst!

3. Woche

Damit nun jedoch diejenigen, die eventuell 14 Tage in den Ferien weilten, die Chance ihres Lebens nicht verpassen, läßt man das «Schönste im Leben» eben 3 Wochen laufen.

St. Moritz HOTEL ALBANA
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant gut + preiswert
Jah: W. Hofmann

Lieber Nebi, komm schnell nach Bern und sieh Dir den Streifen an, es wäre zu riskiert, zuzuwarten, bis er in Rorschach anläuft – Du könnetest inzwischen sterben. Und was dann?

Mit herzlichen Grüßen, Dein Neffe Rolf

Lieber Neffe Rolf!

Hier ist zur Geschmacklosigkeit noch eine geradezu unvorstellbare Portion Dummheit gekommen, und der Mann, der dieses Inserat erfunden hat, kann einem von Herzen leid tun, – nicht nur, weil er bei der Erfindung des Pulvers im Nebenzimmer gewesen ist, sondern mehr noch, weil er öffentlich aller Welt gesteht, daß in seinem ganzen Leben bisher nichts Schöneres vorgekommen ist, keine Kindheit, kein Spiel, keine Freundschaft, keine Liebe, keine Musik, – nichts, das so schön war wie der Förster vom Silberwald. Ein Armer!

Mit herzlichen Grüßen

Dein Nebi

Bravo Steffisburg

Lieber Nebelpalster!

Diesen Zettel fand ich kürzlich an meinem Wagen, als ich in Steffisburg offenbar an falscher Stelle parkierte.

Lieber Fahrer gib schön acht,
daß Du keine Fehler machst,
damit die böse Hermandad
kein' Anlaß zum Einschreiten hat.

Hättest Du, wie sich's gehört
Dein Fahrzeug richtig stationiert, *)
könnten wir es unterlassen,
Deine Nummer zu erfassen.

Für dies Mal, lieber Fahrer mein,
soll es eine Warnung sein,
und in der Zukunft, merk' Dir das,
stationiere richtig auf der Straß'.

Gemeindepolizei
Steffisburg.

*) siehe Art. 49 der Vollziehungsverordnung zum Motorfahrzeuggesetz.

Was sagst Du dazu?

Gruß! Fritz

Lieber Fritz!

Ich bin entzückt. Eine Polizei, die statt sofort zu bestrafen, erst warnt und die Warnung auch noch vom Pegasus herunter in Vers- und Reimform von sich gibt, hat meinen begeisterten Beifall. Ich würde ihr sogar ganz gerne beim Reimen helfen, z. B. die zweite Zeile in «daß kein Fehler wird gemacht» umändern, damit es sich sauberer auf «acht» reimt – und vor allem den Reim (gehört – stationiert) wenigstens in «gebürt – stationiert» verwandeln, eine zwar immer noch etwas unreine Reimart, wie man sie aber selbst bei den größten Dichtern der deutschen Sprache findet. – Auf jeden Fall aber: Bravo Steffisburg! Gruß! Nebelpalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelpalters, Rorschach» zu adressieren.

City Hotel Zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garage
Fernschreiber Nr. 52437
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55